

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 52 (1959)
Heft: 1

Artikel: Geologische Untersuchung der Bergsturzlandschaft zwischen Chur und Rodels (Graubünden)
Autor: Remenyik, Tibor
Kapitel: Vermutlicher Ablauf der Vorgänge im Untersuchungsgebiet
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-162567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERMUTLICHER ABLAUF DER VORGÄNGE IM UNTERSUCHUNGSGEBIET

W. NABHOLZ (1954) vermutete auf Grund von vorläufigen Beobachtungen folgende Reihenfolge der Ereignisse:

1. Absturz der Trümmernmassen von Ils Aults und Bildung der Talbarriere von Reichenau.
2. Stauung des Hinterrheines und Ablagerung der Schottermassen.
3. Niedergang eines Bergsturzes, dessen Trümmer in die Schotter hineinführen.
4. Eintiefung des heutigen Hinterrheintales.

Die Tatsachen, dass wir eine Vermischung von Bergsturzmateriel und Schotter nur an einer Stelle, nördlich des Malmspornes finden konnten und dass die Schotter eine regelmässige und ungestörte Ablagerung zeigen, sprechen gegen diese Theorie. Es erscheint uns wahrscheinlicher, dass sich die Schotter zwischen schon weitgehend der Erosion zum Opfer gefallen Bergsturzmassen ablagerten. Der See, der die Voraussetzungen dafür schuf, wurde von einem zweiten, jüngeren Bergsturz aufgestaut, der das Rheintal bei Reichenau versperrte. Für die aufstauende Wirkung der Trümmernmassen von Ils Aults spricht auch die Tatsache, dass die mächtigen Schotterablagerungen an dieser Talbarriere gegen Osten unvermittelt aussetzen.

Wir gelangen dazu, folgende Reihenfolge anzunehmen:

1. Niedergang des grossen Bergsturzes von Flims nach dem Rückzug des Würmgletschers. Verbarrikerung des Vorderrheintales durch die Bergsturztrümmer zwischen Ilanz und Reichenau. Bildung eines Stausees westlich von Ilanz.
2. Niedergang des Bergsturzes aus der Nische zwischen Silberegg und Goldene Sonne. Bildung des bis in die Gegend von Rodels und Realta reichenden Trümmerstromes. Keine Anzeichen für eine Stauseebildung.
3. Starke Tiefenerosion mit Schluchtbildung im Vorder- und Hinterrheintal. Bildung einer Hügellandschaft im Hinterrheintal.
4. Niedergang des Bergsturzes aus der Nische zwischen Kunkelspass und Sessagit. Abriegelung des Rheintales bei Reichenau durch die Sturzmassen von Ils Aults und durch die Toma bei Vogelsang. Bildung eines bis in die Gegend von Cazis reichenden Stausees im Hinterrheintal.
5. Felsstürze vom Calanda nördlich Ems und Bildung der Tomalandschaft von Ems und Felsberg.
6. Ablagerung der mächtigen Schottermassen zwischen den Bergsturzhügeln bei Bonaduz-Rhözüns und im Domleschg bis Cazis. Auffüllen des einstigen Vorderrheinlaufes bei der Ruine Wackenau. Abrutschen der Doggerschollen bei Rhözüns und auf Undrau während der Schottersedimentation. Zwischen 5. und 6. besteht keine lange zeitliche Pause.
7. Kurzandauernder Vorstoss des Rheingletschers bis in die Umgebung von Chur (Churer Stadium nach R. STAUB, 1939). Ablagerung der geringmächtigen und unzusammenhängenden Moränen auf den Bergsturzhügeln.
8. Einschneiden und Durchbruch des heutigen Vorder- und Hinterrheinlaufes. Bildung der Terrassen von Bonaduz und Tamins (Ausräumungslandschaft).